

Geschäftsbericht

Barclay Technologie Holding AG mit Sitz in Zug

Geschäftsjahr 2011/2010

Vorbemerkung

Im April/Mai 2010 hat die Barclay Technologies Holding AG nach vorgängiger Erhöhung des Aktienkapitals durch Bareinzahlung von CHF 900'000.-- auf neu CHF 1 Mio. ihre Tätigkeit aufgenommen.

Gesellschaftsstruktur

Im Juni 2010 haben die Aktionäre der Barclay Technologies (Schweiz) AG 100% Aktien dieser Gesellschaft in die Barclay Technologie Holding AG eingelegt und zwar zum Nominalwert von CHF 100'000.--. Das Zusammenarbeitsverhältnis zwischen Mutter- und Tochtergesellschaft ist derart ausgestaltet, dass Barclay Technologies (Schweiz) AG als Servicegesellschaft von Barclay Technologies Holding AG verantwortlich ist für die interne Produktentwicklung, für Kundensupport, Auslieferung, Schulungen und für das Inkasso der Lizenzgebühren im Namen und auf Rechnung von Barclay Technologies Holding AG. Eigentümerin aller durch BTS vertriebenen Softwareprodukte sowie der diesen zugrundeliegenden Technologien ist Barclay Technologies Holding AG.

Weiter hat Barclay Technologies Holding AG in den USA die Barclay Technologies Trading Corp, Inc. sowie die Barclay Technologies lic. LLC gegründet. Erstere ist für den Vertrieb und den Support von Certus Lateo® und Letztere für das Inkasso der Lizenzgebühren in den USA und Kanada vorgesehen. Sie sind als Tochtergesellschaften direkt der Muttergesellschaft Barclay Technologies Holding AG gegenüber verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2011/2010 waren sie inaktiv.

Produkte / Entwicklung

Hauptprodukt ist die Verschlüsselungssoftware Certus Lateo®, welche Schutz gegen Datendiebstahl und Verlust von Daten verhindern soll. Sie ist eine Echtzeit-Verschlüsselung, die Punkto Einfachheit der Installation und administrativem Aufwand sehr effektiv ist. Für weitergehende Produktinformationen verweisen wir auf die Webseite der Gesellschaft www.bthag.com.

Certus Lateo® wird laufend weiterentwickelt und den Anforderungen der heutigen Betriebssysteme angepasst. So war im März 2011 die Version 5.0 entwickelt, welche erstmals auch die einfach zu implementierende Sicherheitssoftware-Lösung in einer 64-Bit Version enthalten hat. Um jedoch den sehr hohen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden, hat die Geschäftsleitung entschieden, die noch nicht in allen Punkten befriedigende Version 5.0 vorerst weiter zu entwickeln und bei der Vermarktung das Schwergewicht auf die Nachfolgeversion 5.1 zu legen. Diese Version ist inzwischen in der letzten Testphase und soll in Kürze bei Kunden installiert werden. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass die Version 5.1 soweit entwickelt ist, dass sie eine stabile Grundlage für den Weiterausbau (auch für individuelle Lösungen) bietet und gleichfalls auf dem Markt erfolgreich eingesetzt werden kann. Ein Softwareprodukt ist nie fertig. Barclay Technologies Holding AG wird zusammen mit ihren Partnern entsprechend alles daran setzen, die Güte des Produktes laufend zu verbessern und die Entwicklung voran zu treiben, um so den hohen Ansprüchen des Marktes gerecht zu werden.

Vertrieb

Im Dezember 2010 wurde Rainer M. Richter zum neuen CEO von Barclay Technologies Holding AG ernannt. Seine Aufgabe war es, über das Tochterunternehmen Barclay Technologies (Schweiz) AG neben der Produktweiterentwicklung das Vertriebsnetz vorerst in Europa auszubauen und entsprechend das Entwicklungs- und Verkaufsteam - soweit notwendig und vertretbar - personell zu verstärken. Zur Marktabdeckung konnten vorerst folgende Vertriebspartner für Certus Lateo® gewonnen werden:

Länder

Schweiz
Deutschland
Italien
Spanien
Israel
Türkei & Naher Osten
Afrika
Lateinamerika
Italien und Österreich

Distributoren

ABO-Storage Distribution AG
TLK Distributions GmbH
Xerity Spa
TelecomAdvisors International S.A
iSecure Ltd.
KAVI INTERNATIONAL
AdvanceNet Group (Pty) Ltd
TelecomAdvisors International S.A
Computerlinks SpA

Der Auf- und Ausbau des Vertriebsnetzes und die Schulung der einzelnen Vertriebspartner und Händler sowie die Marketing Aktivitäten in den meisten Ländern sind noch nicht abgeschlossen, jedoch auf gutem Wege. Der Rückstand von rund 10 bis 12 Monaten auf den ursprünglichen Zeitplan bei der Entwicklung der jetzt vorliegenden Version 5.1 hat sich selbstredend auch auf den Vertrieb der Software und damit auch auf der Einnahmeseite erschwerend ausgewirkt.

Neben dem Vertrieb von Certus Lateo® über Distributoren und Händler wird seit einiger Zeit mit Technologiepartnern verhandelt, welche die Verschlüsselungstechnologie, auf welcher auch Certus Lateo® basiert, in ihre bereits bestehenden Produkte einbauen und im Lizenzverfahren vergüten. Diesbezügliche Verhandlungen mit grossen Technologiepartnern sind am Laufen.

Geschäftsjahr 2011-2010

Das Geschäftsjahr 2011/2010 schliesst mit einem Bilanzverlust von CHF 641'924.34.

Die von Barclay Technologies Holding AG an Barclay Technologies (Schweiz) AG (BTS) bezahlten Kosten für die Weiterentwicklung von Certus Lateo® sind in der Jahresbilanz 2011/2010 mit CHF 1'636'000.-- aktiviert. Ebenso ist die Beteiligung an der Tochtergesellschaft BTS zum Nominalwert von CHF 100'000.-- in den Aktiven der Jahresbilanz aufgeführt. Soweit der prognostizierte wirtschaftliche Erfolg in der Gesellschaft eintritt, ist die Werthaltigkeit dieser aktivierten Positionen in Zukunft nicht zu berichtigen.

Die Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2011/2010 über das Aktienkapital (Erhöhung um CHF 900'000.-- im April 2010) sowie über Darlehen der Hauptaktionäre im Betrage von CHF 1'349'269.30 (Stand 30.04.2011) finanziert. Die Verzögerung bei der Weiterentwicklung von Certus Lateo® hat dazu geführt, dass der Verkauf der Software nicht im vorgesehenen Zeitrahmen erfolgen konnte. Entsprechend entstand auf der Einnahmeseite ein Fehlbetrag, der - wie oben bereits erwähnt - durch Darlehen der Hauptaktionäre finanziert werden konnte. Diese Darlehen sind im Umfange von CHF 1'000'000.-- mit Rangrücktritten belegt. Der Rangrücktritt im Sinne von Art. 712 Abs. 2 Schweizerisches Obligationenrecht (OR) ist ein Rechtsakt, mit dem ein Gläubiger gegenüber der schuldnerischen Gesellschaft eine Forderung stundet und im Liquidationsfalle (Konkurs oder Beschluss) für sie nur soweit Befriedigung verlangen darf, als alle anderen Gläubiger keinen Ausfall erleiden. Er stellt sich mit seiner Forderung somit hinten an. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat erachten den

Bilanzverlust der Gesellschaft nur als vorübergehend. Der derzeitige Bilanzverlust soll aufgrund der Marktprognosen bzw. des Budgets der Geschäftsleitung (CEO) durch den ordentlichen Geschäftsgang von selber wieder beseitigt werden. Entsprechend erachtet es der Verwaltungsrat nicht als notwendig, für das Geschäftsjahr 2011/2010 andere Sanierungsmassnahmen einzuleiten.

Der Verwaltungsrat ist mit dem Geschäftsjahr 2011/2010 nicht zufrieden. Er weiss aber auch um die zeitliche Unberechenbarkeit bei der Entwicklung von Software. Das negative Geschäftsergebnis ist vor diesem Hintergrund zu werten.

Börsenprospekt / Abschluss nach IFRS

Aufgrund von Änderungen bei den Börsenvorschriften muss Barclay Technologies Holding AG einen Börsenprospekt erstellen. Die Geschäftsleitung, welche sich dieser Aufgabe angenommen hat, wird über Treuhand- und Rechtsbeauftragte in Deutschland die Erstellung und Genehmigung des Prospektes veranlassen. Der Prozess ist im Endstadium und sollte gemäss Geschäftsleitung demnächst abgeschlossen werden können.

Im Rahmen dieser Prospekterstellung hat die Gesellschaft ebenfalls einen Abschluss gemäss IFRS erstellt. Dieser schliesst im verkürzten Geschäftsjahr per 30.04.2010 mit einem Bilanzverlust von CHF 197'093.00 und im Geschäftsjahr 2011/2010 mit einem solchen von CHF 1'627'467.00.

Die Bewertung der Entwicklungskosten wird bei dieser Buchungsmethode abweichend von derjenigen des Schweizerischen Obligationenrechts vorgenommen. Zudem werden im IFRS-Abschluss wegen der tieferen Bewertung der Entwicklungskosten sowie auf den Verlustvorträgen im Gegensatz zum OR-Abschluss latente Steuern aktiviert.

Die Barclay Technologies Holding (BTH) erfüllt die Funktion der Muttergesellschaft der Barclay Technologies Gruppe (BTG) und vereinnahmt zudem Lizenzeinnahmen der Sicherheitssoftware Certus Lateo®. Die Barclay Technologies (Schweiz) AG (BTS) beschäftigt sämtliches für die Forschung, Entwicklung, Administration und Vermarktung der Sicherheitssoftware benötigte Personal. Bei ihr fallen alle Kosten im Zusammenhang mit den besagten Aktivitäten an.

Die BTH hat die BTS beauftragt, Forschungs- und Entwicklungsarbeiten für die Sicherheitssoftware Certus Lateo® durchzuführen. Die dafür angefallenen Kosten werden bei der BTH im Rahmen der statutarischen Berichterstattung nach Schweizerischem Obligationenrecht vollumfänglich als immaterielles Anlagengut bilanziert (aktiviert).

Nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) kann ein immaterieller Vermögenswert lediglich bilanziert werden, sofern er den Kriterien eines solchen entspricht, es wahrscheinlich ist, dass der künftige wirtschaftliche Nutzen, der diesem Vermögenswert zuzuordnen ist, der Gesellschaft zufließen wird, und wenn die Anschaffungs- oder Herstellkosten für den immateriellen Vermögenswert verlässlich bewertet werden können. Selbst erstellte Vermögenswerte dürfen lediglich bilanziert werden, wenn eine Unterscheidung zwischen Forschungs- und Entwicklungsphase möglich ist und dem Erfordernis der zuverlässigen Bestimmung von Entwicklungskosten entsprochen werden kann.

Die von der BTH im Rahmen eines Subunternehmervertrages von der Tochtergesellschaft erworbenen Forschungs- und Entwicklungskosten werden nach den Ausführungen der IFRS als ein selbst erworbener immaterieller Vermögenswert deklariert, weshalb die entsprechend verschärften Ansatzkriterien für die Bilanzierung von Entwicklungskosten gelten. Dies führt dazu, dass die Zahlungsströme zwischen der BTH und der BTS und deren Bilanzierung - im Gegensatz zur Rechnungslegung nach dem Schweizerischen Obligationenrecht - unterschiedlich behandelt werden.

Aussichten

Personelle Aussichten

Ein wichtiger Faktor ist die am Markt vorhandene Verfügbarkeit von potenziellen Entwicklern. Da die Verschlüsselungstechnologie von Certus Lateo® treiberbasierend und damit nicht den gängigen Programmiermethoden entspricht, sind Entwickler mit bereits vorhandener Erfahrung entsprechend schwierig zu finden. Dies war auch im vergangenen Geschäftsjahr eine Herausforderung der Geschäftsleitung. Dieser Faktor kann die Weiterentwicklung des Produktes zeitlich wie substantiell beeinträchtigen.

Wirtschaftliche Aussichten

Der Verwaltungsrat der Barclay Technologies Holding AG erwartet auf der Basis des von der Geschäftsleitung erstellten und vorgelegten Budgets den Break-Even im Herbst 2011 bzw. spätestens im Verlaufe des ersten Quartals 2012. Solange werden die Hauptaktionäre mittels Darlehen weiterhin versuchen, die Finanzierung der Gesellschaft sicher zu stellen.

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung sind überzeugt, dass die wirtschaftlich angestrebten Ziele, wenn auch mit Verzug, nach wie vor erreicht werden können. Sie werden alles unternehmen, um Certus Lateo® zum Erfolg zu führen.

Der Verwaltungsrat hat die Rechnung des Geschäftsjahres 2011/2010 genehmigt und empfiehlt der Generalversammlung diese ebenfalls zur Genehmigung.

Zug, 23. September 2011

Für den Verwaltungsrat:

Freddy Zähler
Präsident des Verwaltungsrates

Integrierte Beilage:

- Bilanz- und Erfolgsrechnung 2011/2010 nach OR mit Anhang und Bericht des Wirtschaftsprüfers
- Einzelabschluss IFRS per 30.04.2010 und 2011/2010 mit Bericht des Wirtschaftsprüfers